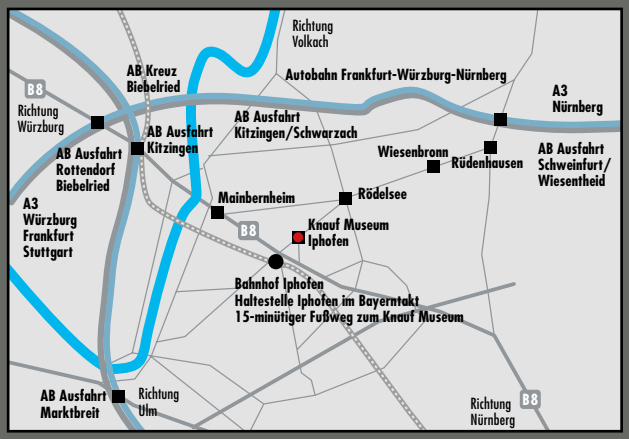
Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG
Am Marktplatz, 97343 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 31- 528 od. 31- 0, Fax 0 93 23 / 50 22
www.knauf-museum.de
knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr



Begleitpublikation:
Der Begleitband zur Ausstellung „Das Gold der Akan" ist zum Preis von 30,00 Euro an der Museumskasse oder im Buchhandel ISBN 978-3-9502610-1-1 erhältlich!

Für Neugierige ab 8 Jahren gibt es zudem das Begleitheftchen „Gipsi auf der Suche nach dem Gold der Akan". Dieses ist im Museumsshop für 2,00 € erhältlich.

Eintrittspreise:
Erwachsene: 5,00 Euro, Kinder: 3,00 Euro
Schulklassen pro Schüler: 2,00 Euro
Im Eintrittspreis ist eine Audioführung enthalten.

Weitere Informationen:
Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 87 03 06, www.iphofen.de, tourist@iphofen.de

Wir danken dem Museum Liaunig, Neuhaus/Suha für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

MUSEUM LIAUNIG
Neuhaus | Suha

DAS GOLD DER AKAN

Höfischer Goldschmuck aus Westafrika

Sonderausstellung

17. März – 10. November 2024

Knauf-Museum Iphofen

Kein Staat der westafrikanischen Volksgruppe der **AKAN** gleicht in seinen Gesellschaftsstrukturen und kulturellen Ausdrucksformen dem anderen. Dennoch teilen Ashanti, Baule, Fante, Akyem, Bono und weitere Untergruppen ein gemeinsames historische Erbe. So ist es neben relativer geografischer Nähe, ihrer Sprache und wichtigen Glaubensinhalten besonders ein Element, das sie verbindet: das Gold.

Das Edelmetall prägt das Erscheinungsbild der Akan entscheidend. In Form von Ranginsignien kennzeichnet es vor allem gesellschaftlichen Status. Die Häuptlingswürde ist z. B. am üppigen Ornat in Form von goldverzierten Kronen, Amuletten, Sandalen sowie dem kunstvoll verzierten Staatsstuhl abzulesen. Das Gold ist zentraler Bestandteil politischer Ereignisse, aber auch kultischer Handlungen und des Alltags.

Machart und Gestaltung des Akan-Golds sind einzigartig. Die verschiedenartigen Schmuckstücke zeugen von der brillanten Handwerkskunst der traditionellen Goldschmiede. Die hochfiligrane Wachsfadentechnik ist nur ein Beispiel dieser Virtuosität.

SCHWERTEMBLEM – PORTRÄT
Ashanti – Republik Ghana, 1896

SCHWERTEMBLEM – LÖWE
Ashanti – Republik Ghana, 1915

Bestimmte Gestaltungsmerkmale wie geometrische Formen und die Entscheidung für elementare Figürlichkeit wiederholen sich immer wieder. Aufgrund der Ähnlichkeit zu modernem Design erlaubt das traditionsreiche Gold der Akan einen kunsttheoretisch wertvollen Gegenwartsbezug. Doch auch zur langen Geschichte und faszinierenden Kultur der Akan-Staaten ermöglichen die goldenen Meisterwerke einen Zugang.

Die im Knauf-Museum ausgestellten Exponate stammen aus der umfangreichen Sammlung Liaunig, die normalerweise im gleichnamigen Museum in Kärnten gezeigt wird. Sie enthält Schmuck aus dem 19. und 20. Jahrhundert, aber auch weitaus ältere Stücke und umfasst alle bedeutenden Objekttypen des Akan-Schmucks.

KOPFBEDECKUNG EINES WÜRDENTRÄGERS
Ashanti – Republik Ghana